

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. VII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

hätte/vñ alle jr Geschlecht/
vnd lieffen sie hauffen auf-
ser dem zager Israel. Aber 2
die Statt verbrantden sie
mit Feuer / vñnd alles was
drinnen war / Alleine das
Silber vñnd Gold / vñnd
ehern vñnd eysern Geräthe/
theten sie zum Schwaz in das
Haus des HErrn. Rahab 2
aber die Hute / sampt dem
Hause ihres Vatters / vñnd
alles wz sie hatte / lief Josua
leben / vñnd sie wohnet in
Israel / bis auff diesen tag.
Darumb daß sie die Gotten
verborgen hatte / die Josua
zu verfunthschafft gefandt
hatte gen Jericho. Zu der 2
zeit schickte Josua vñ sprach
Bericht ley der Mann
für dem HErrn / der diese
Statt Jericho auffridet
vnd lauet. Wenn er ihnen 2
Grund legt / das koste ihn
seinen ersten Sohn / vñnd
wenn er ihr Thor setz / das
koste ihn seinen jüngsten
Sohn. Also war der HErr
mit Josua / das man von ihm
saget in allen landen.

CAP. VI. Achan der sich am
verbannten vergriffen / wird
getrafft.

Aber die Kinder Israel 1
vergriffen sich an dem
Verbannten. Denn Achan
der Sohn Scharis / des Sohns
Sabdi / des Sohns Gerah /
vom Stamm Juda / nam
des verbannten etwas / da
ergrimmet der zorn des
Herrn über die Kinder Is-
rael. Da nun Josua Män-
ner außsandte von Jericho
gen Ai / die bey Beth Aven
sigt / gegen dem Nozge für
Bethel / vñnd sprach in iri:

gehst hinauff / vñ verfunth-
schafft dz land. Vñnd da sie
hinauff gegangen waren
vñnd Ai verfunthschafft hat-
ten. Kamen sie wider zu Jo-
sua vñnd spraden zu ihm.
Laß nicht das gånke Volk
hinauff ziehen / sondern thu
zwen oder drey tausend
Mann / das sie hinauff zie-
hen / vñnd schlagen Ai / Das
nicht das ganze Volk sich
dasekts bemühe / denn ist
wenig. Also sogen hinauff
des Volcks bey drey tausend
Mann / vñnd die schickte für
den Männern zu Ai. Vñnd
die von Ai schlugen ihr bey
sechsvñnd dreyßig Mann
vñnd jagten sie für dem Thor
bis gen Sabarim / vñnd schlo-
gen sie den Weg herab. Da
ward dem voldt das Herz
verjagt / vñnd ward zu Wis-
ser. Josua aber zureich seine
Kleider / vñnd sel auf sein
Angeßicht zur Erden / für
Laden des HErrn / bis an
den abend / sampt den Ein-
ssen Israel / vñnd worten
staub auß ire Häupter. Vñ
Josua sprach / ach Herr Herr
warumb hast du dieß Volk
über den Jordan geschicket
daß du vns in die Hände
der Amoriter gebest vñ
vmbzubringen / O daß wir
wären jenseit des Jordans
blieben / wie wir angefangen
hatten. Ich mein Herr
was soll ich sagen / weil Is-
rael seinen Feinden vñnd
Knechten thetet: W. n. das
die Cananiter vñnd die Ein-
wohner des Landes hörten
so werden sie vns vmbgeben
vñnd auß vnsern Namen
ausrotten von der Erden.
Was wilt du denn bedeuten
ausrotten

gen. Da nam Josua vnd 24
das ganze Israel mit ihm/
Aban den Son Serah samt
dem Silber/ Mantel/ vnd
gulden Zunge/ seine Söhne
vnd Töchter / seine Oßsen
vnd Esel vnd Saba/ seine
Hünen vñ alles was erhas-
te vnd führeten sie hinauff
ins Thal Achor. Vnd Josua 25
sprach/ Weiß du was betrü-
bet hast/ so betrübe dich der
Herr an diesem tage/ Vnd
d' ganze Israel steinigen
zu vñ verbrantien sie mit
feuer. Vnd da sie sie gefest 26
niget hatten/ machten sie ih-
ber sie einen grossen steine
hauffen/ der bleibe bis auf
diesen tag. Also kere sich der
Herr von dem grim seines
zorns/ Daher heist des selb
ort/ ds Thal Achor/ bis auf
diesen tag.

Cap. VIII. Die statt Ai wurd
gewonnen, vnd das Ge-
teiz bey dem Altar zu Ebal
kürgelesen.

Vnd der Herr sprach zu 1
Josua: Fürchte dich
nicht/ vnd sage nicht/ nime
me mit dir alles Kriegs-
vold/ vnd mache dich auff/
vnd zeuch hinauff gen Ai/
Siehe das/ Ich habe den Kö-
nig Ai/ sampt seinem völd
an seiner statt vnd land/ in
deine hände gegeben. Vnd
solt mit Ai vnd irem Köni-
ge thun/ wie du mit Jericho
vnd ihrem Könige gethan
hast/ ohn dz ir iren Raub ir
Bieh/ vnter euch theilen
solt/ aber bestelle eine Hin-
derhalt hinder der statt. Da
machte sich Josua auff/ vnd
alles Kriegsvold/ hinauff

zustehen gen Ai. Vnd Jo-
sua erwöhlet dreißig tau-
send streitbare Mann/ vnd
sante sie auß bey der nade.
Vnd gebot ihnen/ vñ sprach
4 Gehet zu/ ihr solt der Hin-
derhalt sein hinder der statt
Wabet euch aber nicht auß
zu ferne von der statt/
vnd sendt allesampt bereit.
5 Ich aber/ vnd alles völd dz
mit mir ist / wöllen uns zu
der statt machen. Vnd wenn
sie vnns entgegen herauß
fahren wie vorhin/ so wöllen
wir für inen kiesen/ dz
sie vnns nachfolgen herauß.
6 Bis dz wir sie herans von
der statt reissen/ Denn sie
werden gedenden/ wir kien
7 heil für inñ wie vorhin. Vñ
weil wir für inen kiesen/
solt ir euch auffmachen auf
dem hinderhalt / vnd die
statt einnemen / denn der
Herr euer Gott wird sie
8 in euer hände geben. Vñ
ir aber die statt eingewon-
ne habt/ so steck sie an mit
feuer/ vnd thut nach dem
Wort des Herren/ Siehe
9 ich hab' euch geböten. Also
sante sie Josua hin/ vnd
sie giengt hin auß den Hin-
derhalt/ vñ hielten zwisich
Bethel vnd Ai / gegen W-
bendmerts an Ai. Josua
aber blieb die nacht vnter
10 dem völd. Vnd machte sich
des Morgens frñ auß/ vnd
ordnet das völd/ vnd zog
hinauff mit den Ertzen
Israel/ für des völd her gen
11 Ai. Vnd alles Kriegsvöld
dz bey im war/ zog hinauff/
vnd traten herzu vñ kamen
gegen die statt/ vnd lagerten
sich gegen Mitternacht
für